

Nico Stehr
Arbeit, Eigentum
und Wissen

Zur Theorie von
Wissensgesellschaften

Suhrkamp

Inhalt

Vorbemerkungen	9
Einleitung: Wissen und soziales Handeln	11
1. Wissensgesellschaften	25
2. Theorien der Gesellschaft	46
Die Struktur moderner Gesellschaften in der klassischen Theorie	49
Die Logik orthodoxer Perspektiven	50
Modernisierung als Extension	64
3. Zur Anatomie moderner Gesellschaften	70
Die moderne Gesellschaft als Industriegesellschaft	71
Ursprünge der Theorie der Industriegesellschaft	72
Raymond Arons Theorie der modernen Industriegesellschaft	73
Zur Überwindung der Industriegesellschaft	81
Exkurs: Moderne und postmoderne Gesellschaften	83
Die Vergänglichkeit von Epochen	84
Kritik der Postmoderne	93
Grenzen des Möglichen	98
4. Die Strukturen postindustrieller Gesellschaften	99
Das Weltbild der Theorien postindustrieller Gesellschaften	109
Zur Kritik der Theorie postindustrieller Gesellschaften	116
Existiert die postindustrielle Gesellschaft überhaupt?	124
Spezifische Einwände	130
Das axiale Prinzip	133
Wissen und Fertigkeiten	135
Neue Technologien	144

Die Dienstleistungswirtschaft	148
Der Einfluß von Universitäten und Forschungsinstituten	159
Organisation und Politik der Wissenschaft	161
Die Machteliten	163
Eigentum	164
Planung und Kontrolle	166
Soziale Krisen, Revolutionen oder geschichtliche Brüche	170
Die Qualitäten der Theorie der postindustriellen Gesellschaft	171
Exkurs: Soziale Ungleichheit und Wissen	175
Industrielle Gesellschaften und soziale Ungleichheiten	177
Wissensgesellschaften und soziale Ungleichheiten . . .	185
Wissen als ein Bündel sozialer Kompetenzen	194
Schlußfolgerung	200
5. Wissen über Wissen	201
Wissen in der Wissensgesellschaft	203
Zu einem soziologischen Begriff des Wissens	204
Wissenschaft als unmittelbare Produktivkraft	214
Wissen als individuelle/kollektive Handlungskapazität	218
Die politische Ökonomie des Wissens	222
Wissen als Ware	226
Das wachsende Angebot von und die Nachfrage nach Wissen	230
Kosten der Wissensproduktion	237
Wissen und Information	241
6. Macht und Ohnmacht wissenschaftlicher Erkenntnis .	244
Die spezifische Fragestellung	253
Die Macht wissenschaftlicher Erkenntnis	258
Berechenbarkeit und Herrschaft	259
Zivilisation und Kultur	260
Das Nachhinken der Kultur	266
Rationale und nicht-rationale Kulturen	267
Zurechnung und Leistungsorientierung	270
Die Professionalisierung der Kultur	272

Wissen als Naturgewalt	275
Die Grenzen der Macht wissenschaftlicher Erkenntnis	278
Kompartmentalisierung der Lebenswelt	280
Mythologische und wissenschaftliche Wahrheiten . .	282
Organisiertes und tradiertes Wissen	284
Wissenschaft und Unwissen	289
Laborwissen und Praxis	291
Schlußbemerkungen	291
7. Die ökonomische Struktur der Wissensgesellschaft . .	293
Der Bedeutungsrückgang der sogenannten	
»Primärgüter«	297
Veränderungen im Industrie- und Herstellungssektor .	302
Produktions- und Beschäftigungsniveau	313
Die soziale Anatomie der Arbeit	326
Von der Arbeits- zur Konsumtionsgesellschaft	336
Die wachsende Bedeutung der symbolischen	
Ökonomie	338
Die zunehmende Bedeutungslosigkeit von Ort und	
Zeit	341
Neue Grenzen des Wachstums	345
Die Zerbrechlichkeit der Zukunft	348
8. Experten, Ratgeber und Berater	350
Wissen und Expertentum	355
Das Expertenwissen und die Macht des Wissens . .	361
Experten, Ratgeber und Berater	368
Herrschaft kraft Wissen	373
Professionelle Berufe und Experten	375
Intellektuelle und Experten	379
Dienstleistungssektor und Dienstleistungsklasse	381
Wissensarbeiter (<i>knowledge workers</i>)	383
Wissensfundierte Berufe	388
Institutionen und Expertenwissen	397
Bedingungen für das Wachstum der Berufsgruppe der	
Experten	398
Die Funktion der Experten	407
Der Beratungsprozeß	412
Schlußbemerkungen	418

9. Der technische Staat	420
Die wissenschaftliche Zivilisation	422
Instrumentelle Rationalität und Kontrolle	441
Zur Kritik der Theorie der wissenschaftlichen Zivilisation	446
10. Die Struktur von Wissensgesellschaften	451
Konzentration und Regulierung	453
Zerbrechliche soziale Strukturen	463
Die Regierbarkeit von Wissensgesellschaften	472
Fragmentierung und Homogenisierung des Lebens	491
Die soziale Kontrolle des Wissens	507
Emanzipation durch Wissen	514
Wissen, Unsicherheit und Kontingenz	517
Abschließende Bemerkungen	520
Statistischer Anhang	526
Literatur	555
Liste der Tabellen und Abbildungen	602
Namenregister	606
Sachregister	615